

Freiburger Nachrichten

Heute Grossauflage - 42 350 Exemplare

A.Z. 1700 Freiburg 1
158. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*
*Dieser Betrag enthält
2.5% MwSt.

Eishockey

Christoph Bertschy und das Schweizer Nationalteam sind bereit für den EM-Viertelfinal.

Seite 20



Niemand sieht, wie gut Sie hören.

HÖRBERATUNG DÜDINGEN
Hauptstrasse 8 | 3186 Düringen
Tel. 026 493 00 40

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

Mittwoch, 2. Juni 2021

Nr. 125

Olympic bleibt das Mass der Dinge

Olympic hat auch das dritte Spiel des Playoff-Finals gegen die Starwings Regio Basel gewonnen, musste sich den 85:76-Erfolg aber lange erzittern. Die Freiburger Basketballer feiern damit ihren 19. Schweizer Meistertitel.

FREIBURG Die Krone des Schweizer Basketballs bleibt ein weiteres Jahr in der Westschweiz. Das verblichene Starwings Regio Basel, das überraschend in den Playoff-Final eingezogen war, forderte gestern Abend in der St-Leonhard-Halle das favorisierte Olympic zwar bis kurz vor Spielschluss, schaffte es aber nicht, den Meistertitel zum erst zweiten Mal nach 1933 in die Deutschschweiz zu holen. Olympic behielt am Ende dank des qualitativ und vor allem auch quantitativ wesentlich hochkarätigeren Kaders mit 85:76 die Oberhand und gewann die Best-of-5-Serie mit 3:0.

Für Freiburg - den Rekordmeister der Schweiz - ist es der bereits 19. Meistertitel der Vereinsgeschichte. Zudem ist es der dritte Triumph in Folge nach 2018 und 2019 - im vergangenen Jahr war wegen der Corona-Pandemie kein Meister gekürt worden. Das Team von Petar Aleksic ist inzwischen bei einer unglaublichen Siegesserie von saisonübergreifenden 18 Playoff-Spielen in Folge gelangt. *ms*

Bericht Seite 19



Die Freiburger bejubeln ihren dritten Meistertitel in Serie und feiern ihren Trainer Petar Aleksic.

Bild Keystone

17 statt 16 Jahre Haft für Mord an Prostituierten

FREIBURG «Sein Verhalten gegenüber seinem Opfer, unter dem er nicht zu leiden hatte, bleibt unentschuldig und unverhältnismässig, auch wenn er von einer gewaltigen Wut beherrscht wurde»: Das sagte gestern Gerichtspräsident Michel Favre. Das dreiköpfige Strafgericht des Kantonsgerichts hatte den Fall des 31-Jährigen zu beurteilen, der vor gut vier Jahren in der Stadt Freiburg eine Prostituierte erstochen und ihren leblosen Körper in einem Koffer nach Hause getragen hatte. Das Bezirksgericht Sane hatte ihn wegen Mordes zu 16 Jahren Haft verurteilt; der Mann hoffte auf eine mildere Strafe. Doch das Kantonsgericht verurteilte ihn nun sogar zu 17 Jahren Gefängnis. *njb*

Bericht Seite 2



HFR Tafers

Jetzt reden die Grossräte

TAFERS Die Ankündigung des HFR, den Notfall im Spital Tafers nicht mehr durchgehend zu betreiben, hat im Sensebezirk hohe Wellen geworfen. Die FN haben bei den Sensler Grossrätinnen und Gross-

räten nachgefragt: Wie soll es jetzt weitergehen? Die Antworten sind unterschiedlich, doch alle sind sich einig, dass Handlungsbedarf besteht. *nas/Bild Corinne Aeberhard*

Bericht Seite 3

Pérolles neu entdecken

FREIBURG Das neue Outdoor-Rätselspiel «Urban Memories» der Freiburger Hochschule für Technik und Architektur nimmt Freiburgerinnen und Spieler aller Alters, aber auch Touristen auf eine Entdeckungsreise durch das Pérolles-Quartier mit. Das interaktive Smartphone-Spiel verbindet die Vermittlung von histori-

schen Informationen zur Zeit um die Jahrhundertwende mit Elementen der virtuellen Realität. Die Spielerinnen und Spieler erhalten in der App Hinweise und finden so die Orte des Rundgangs. Dabei sammeln sie Erinnerungen, Dokumente und Fotos von vor über 100 Jahren. *jmw*

Bericht Seite 7

CO₂-Gesetz im Aufwind

BERN Im Kampf um das neue CO₂-Gesetz bleibt es spannend. Wie die jüngste Tamedia-Umfrage zeigt, heissen 53 Prozent die Vorlage gut - 3 Prozentpunkte mehr als in der zweiten Umfrage. Damit konnten die Befürworter den Negativtrend der letzten Wochen stoppen und sogar wieder leicht zule-

gen. Ein klares Verdikt zeichnet sich dagegen bei den Agrarinitiativen ab: Dort ist der Ja-Stimmen-Anteil weiter geschrumpft und liegt nur noch knapp über 40 Prozent. Derweil finden das Terrorismusgesetz sowie das Covid-19-Gesetz komfortable Mehrheiten. *TA*

Bericht Seite 30

Schlagzeilen

Europa

Eine neue EU-Behörde nimmt den Kampf gegen staatliche Korruption auf.

Seite 35

Feiertag

Wegen Fronleichnam gibt es am Donnerstag keine FN. Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 4. Juni.

Zitat des Tages

«Wir übernehmen eine Aufgabe für die gesamte Schweiz.»

Johanna Bartholdi
Gemeindepräsidentin von Egingen

Seite 33

Wetter

Die Sonne bekommt heute langsam mehr Konkurrenz.



Seite 36

Inhalt

Todesanzeigen	14
Forum/Agenda	17, 18
TV/Radio	24, 25
Börse	32
Kinos	34

Redaktion	026 505 34 34
Abonnemente	026 347 30 00
Inserate	026 347 30 01



Reklame

Le Petit Prince
MAISON DE NAISSANCE GEBURTSHAUS
Route du Petit-Moncor 19
1752 Villars-sur-Glâne

Tel: +41 26 469 07 27
Fax: +41 26 469 07 28
Email: info@le-petit-prince.ch
www.le-petit-prince.ch

Im Jahr 2021 konnten wir uns bereits über 58 Geburten freuen. Unter ihnen vom Januar bis Mai:
(im Einverständnis der Eltern)

2.1.: Gaëtan 3.1.: Kelly, Megan Elle 4.1.: Maëlan 5.1.: Anastasia Arwen 7.1.: Aymeric 9.1.: Léon 11.1.: Davi 14.1.: Célestin Nireas 16.1.: Evie 18.1.: Elyne 20.1.: Enora 23.1.: Eleo 24.1.: Lennox 25.1.: Amaël, May 28.1.: Elaia 3.2.: Nayma, Baptiste 14.2.: Nicolas 16.2.: Emile Pierre 17.2.: Félicien Léon 27.2.: Leo 28.2.: Léonie 1.3.: Theo Mzea 7.3.: Nils 8.3.: Anne-Lorraine 9.3.: Laia

17.3.: Margot 5.4.: Roxanne 6.4.: Leana Timea 8.4.: Charline 14.4.: Charlyne 27.4.: Lauriane 3.5.: Estelle 5.5.: Anaëlle Marie Judith 8.5.: Paul 11.5.: Isaac 21.5.: Louna

Das Team des Petit Prince bedankt sich bei allen Eltern für das Vertrauen.

www.le-petit-prince.ch

Express

Swing in the Wind findet statt

ESTAVAYER-LE-LAC Bis am Montag war nicht klar, ob und wie das Musikfestival Swing in the Wind in Estavayer-le-Lac stattfinden wird. Jetzt haben die Organisatoren entschieden: Das Festival wird komplett durchgeführt. Vom 15. bis 17. Juli werden 30 Konzerte stattfinden. Schweizer und vor allem Westschweizer Jazz und Swing versprechen die Organisatoren im Communiqué – ein Musik-Schmaus nach langer Warte-pause. Bei der langen Liste an Interpretinnen und Interpreten scheinen die Corona-Schutzmassnahmen nebensächlich. Die Veranstalter informieren darüber und über die Konzerte auf ihrer Website. [sf](https://swingin.ch)
<https://swingin.ch>

MHNF tritt Koalition bei

FREIBURG Das Naturhistorische Museum Freiburg tritt der internationalen Koalition «United for Biodiversity» bei. Das schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. Als Mitglied dieser Vereinigung fordert das Naturhistorische Museum Freiburg «ein schnelles und überlegtes Handeln gegen den Verlust der biologischen Vielfalt.» Seit 2019 zeigt das Museum Ausstellungen zum Thema Biodiversität im Kanton Freiburg. Die erste Ausstellung zu diesem Thema zeigte alles rund um die Libellen. Im Herbst 2020 folgte die zweite Ausstellung über die fast hundertjährige Nachfalter-Sammlung des Museums und im kommenden September wird die Rückkehr der Wildkatze im Kanton das Thema sein. *km*

Virtuelle Besichtigung im Schloss Romont

ROMONT Im Rahmen des Projekts 360° Swiss Heritage von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte können neun Schlösser in der Schweiz virtuell besichtigt werden. Darunter ist neu auch das Schloss Romont, schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. Unter der Internetadresse www.360-swiss-heritage.ch können die Schlösser gratis von innen und aussen erkundet werden. *km*

Interaktiver Rundgang im Pérolles

Zu ihrem Jubiläum lanciert die Hochschule für Technik und Architektur ein interaktives Outdoor-Rätselspiel. Mit dem Smartphone in der Hand lernen die Spieler das Quartier Pérolles zur Jahrhundertwende kennen.

Jean-Michel Wirtz

FREIBURG «Wer das Pérolles-Quartier in der Stadt Freiburg bereits kennt, wird es neu entdecken», verspricht Gamedesigner Jérémy Wuthrer. Er sowie drei weitere Personen haben «Urban Memories», ein interaktives Outdoor-Rätselspiel für Smartphones, entwickelt.

Die Initiative für dieses Spiel kommt von der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg. Zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum widmet sich die Hochschule Monat für Monat einem anderen Schwerpunktthema: Im Juni stehen die Stadtplanung, die Architektur und das Bauwesen im Mittelpunkt, so Jean-Nicolas Aebischer, Direktor der Hochschule.

Erinnerungen sammeln

Das Spiel kombiniert historische Informationen mit virtueller Realität. Die Nutzerinnen und Nutzer müssen bestimmte Orte im Pérolles-Quartier finden. In der App erhalten sie dazu Hinweise und Tipps. Haben Sie den richtigen Ort erreicht, erkennt die App das mittels Geolokalisierung, und die Spielerinnen und Spieler können Erinnerungen, Dokumente und Fotos von Menschen, die an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert hier gelebt haben, entdecken. Indem sie immer mehr Erinnerungen und Informationen sammeln, erfahren die Nutzerinnen und Nutzer des Spiels viel Wissenswertes über die Geschichte des Quartiers.

Viele Recherchen notwendig

Im November begann eine vierköpfige Gruppe, das Outdoor-Rätselspiel zu entwickeln. Diese besteht aus Caterina Martini, welche die historischen Informationen recherchierte, Jérémy Wuthrer, der die visuelle Gestaltung übernahm, Sandro Dall'Aglio, der sich um den Spielablauf kümmerte, und Qui Cong, der für den technischen Teil zuständig war. «Das war mit vielen Recherchen zur damaligen Zeit verbunden», sagte Caterina Martini anlässlich der Vorstellung des Rätselspiels gestern. Alle historischen Angaben, welche die Spielerinnen und Spieler auf ihrem Weg durch das Quartier erhalten, seien nicht erfunden. Einzig die



Mit dem Smartphone Hinweise sammeln und Wissenswertes über die Geschichte des Pérolles-Quartiers erfahren. Das ist das Prinzip eines Rätselspiels der Hochschule für Technik und Architektur.

Bild Alain Wicht

«Das Pérolles-Quartier ist Teil der DNA der Stadt Freiburg, wird aber touristisch vergessen.»

Cédric Clément
Direktor von
Freiburg Tourismus

Figuren seien fiktiv. «Die Idee ist, dass die Spielerinnen und Spieler durch die Figuren in die Geschichte eintauchen, selbst den richtigen Weg suchen müssen und nicht in Form einer geführten Besichtigung von Gebäuden zu Gebäuden gebracht werden.»

Über die Zukunft nachdenken

Die Wahl der Zeitperiode und des Quartiers seien eine Selbstverständlichkeit gewesen, sagte Jean-Philippe Bacher, Professor an der Hochschule für Technik und Architektur: die Jahrhundertwende, weil die Hochschule für Technik und Architektur ihre 125 Jahre feiert. Und das Pérolles, weil sich dieses Quartier um die Jahrhundertwende sehr stark entwickelt habe. «Es war ein nicht besetztes Areal, welches urbanisiert wurde.» Durch das Spiel werden die Nutzerinnen und Nutzer aber nicht nur einen Blick in die Vergangenheit werfen, sondern sich auch mit der heutigen Situation befassen und über die Zu-

kunft des Quartiers Gedanken machen.

Als ihm das Projekt des Outdoor-Rätselspiels vorgestellt wurde, sei er schnell davon überzeugt gewesen, so Cédric Clément, Direktor von Freiburg Tourismus. «Das Pérolles-

Quartier ist Teil der DNA der Stadt Freiburg, wird aber touristisch vergessen.» Jedoch gebe es auch hier ein reiches historisches Erbe, aber eben aus einer anderen Epoche als derjenigen des Martini-Plans von 1606.

Zahlen und Fakten

Am Ende wartet eine Überraschung

Das Rätselspiel «Urban Memories» ist zu finden in der App «Freiburg Tourisme AR», in der Freiburg Tourismus mehrere interaktive Führungen und Rundgänge anbietet. Derzeit ist das Spiel nur auf Französisch verfügbar, ab dem 10. Juni soll eine deutsche Version parat sein. Der Rundgang durch das Pérolles-Quartier dauert etwa zwei Stunden. Es ist möglich, ihn zu unterbrechen und an einem anderen Tag fortzusetzen.

Die Erinnerungen, welche die Spielerinnen und Spieler in der App sammeln, können sie später zu Hause nachlesen. Das Spiel endet mit einem Überraschungsfinale, über das die Entwickler nichts verraten wollten. Das Finale ist nur donnerstags bis sonntags von 9 bis 17 Uhr zugänglich. «Urban Memories» richtet sich an alle Altersgruppen und ist auch für Klassenausflüge geeignet. Benötigt wird ein Smartphone. *jmw*

Insertat

In Wünnewil entstehen Wohnungen mit hohem Standard, natürlichen Materialien und minimierter Strahlung

In **Wünnewil** entsteht ein Wohnkomplex, bei dem viele Komponenten dafür sorgen, dass man sich **wohl fühlt** in den neuen vier Wänden. Mit sorgfältiger Materialauswahl sorgen wir dafür, die natürlichen Gesetze nicht zu stören. Für die eigene Gesundheit darf das körperliche Magnetfeld auf Dauer nicht verändert werden. Es ist bekannt, dass Aufenthaltsräume, Büros und Schlafräume, welche über einer Parkgarage liegen, Schlafprobleme und Unruhezustände auslösen können. Deshalb haben wir eine **spezielle Dämmschicht** unter den Wohnungen eingebaut, damit das Magnetfeld der parkierten Autos nicht bis in die Wohnungen abstrahlen kann. Nachweislich sind die Werte des eigenen **Magnetfeldes so in einer guten Norm**.

In allen Zimmern wurden die Symbole **«Blume des Lebens»** vorgängig verlegt, um ein konstant behagliches Energie- und Schwingungsfeld zu erzeugen.

Damit eine übergreifende **Funkstrahlung** (DECT-Telefonie, WLAN usw.) von einer Wohnung in die andere **möglichst verhindert** werden kann, wurde eine spezielle



Folie eingebaut. Wir achten auch darauf, dass möglichst keine Materialien mit Alubeschichtung (strahlenverstärkend) eingebaut werden, und wir verwenden mineralische, natürliche Putze in allen Räumen.

Bei den Wohnungen sind an den Balkonbrüstungen sowie auf dem Dach **Fotovoltaik-** und auch Solar-

panels angebracht. Dies ermöglicht dem Eigentümer, seinen **Strombedarf selbst zu generieren und zu gebrauchen**. Dafür wird eine sogenannte Solargemeinschaft gebildet.

Die beiden Wohnkomplexe sind mit dem neuesten Stand von Isolation und Abdichtung ausgestattet. Unser Wunsch war es auch, Beton nur so viel wie nötig zu verarbeiten. Mit diesen Massnahmen möchten wir neue Wege im Bauwesen einschlagen und ein angenehmes Wohngefühl bieten. In ein neues Heim zu ziehen ist eine langfristige und wichtige Entscheidung. Unser Gesamtkonzept soll den künftigen Mietern/Besitzern die Wahl erleichtern und ihnen viel Freude im neuen Heim bieten.

Bauherrschaft: cygnos ag, Heinrich und Isabel Perler, Wünnewil
Architektur: Jacques Folly GmbH, Tafers
Verkauf/Vermietung: gestina ag, Freiburg, www.gestina.ch